

## „Die Energiewende ist eine Chance, die es zu nutzen gilt“



**ISH** digital Vom 22. bis 26. März blickt die Fachwelt nach Frankfurt. Die Weltleitmesse ISH Energy öffnet ihre Tore – pandemiebedingt ausschließlich digital. Das BDH Technologie- und Energie-Forum stellt den Green Deal in den Mittelpunkt. Schirmherr Andreas Feicht hebt in seinem Grußwort die Chancen des Green Deals für Wirtschaft und Gesellschaft hervor.



Andreas Feicht, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Die EU-Kommission hat im Frühjahr 2020 einen Vorschlag für ein EU-Klimagesetz vorgelegt, mit dem sich die EU erstmals gesetzlich verbindlich zur Klimaneutralität bis 2050 verpflichten möchte. Auch Deutschland hat sich dieses Ziel gesetzt und wird in Europa eine Vorbildrolle für mehr Klimaschutz und Energieeffizienz einnehmen. Die Energiewende ist eine Chance für Wirtschaft und Gesellschaft, die es zu nutzen gilt! Sie gibt Leitlinien für eine Modernisierungsstrategie in allen Sektoren unserer Volkswirtschaft vor und ebnet den Weg für eine sichere, umweltverträgliche und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft – auch im Wärmemarkt!

Die europäischen und nationalen Klima- und Energieziele stellen die Wirtschaft gleichzeitig vor große Herausforderungen. Im Fokus steht auch der Gebäudebestand. Energieeffizienz und die Versorgung von Millionen von Gebäuden durch klimafreundliche Technologien und Energieträger müssen schneller voranschreiten. Der beschleunigte Austausch alter Heizungen durch effiziente, klimafreundliche Technologien mit einem möglichst hohen Anteil erneuerbarer Energien ist ein wichtiger Baustein. Der Transfer von Innovationen und Einsatz von smarten und vernetzten Lösungen sind weitere, zentrale Anforderungen an den Wärmemarkt und die Heizungsindustrie von heute. Dabei können Fortschritte im Gebäudesektor nur im Dialog mit Unternehmen der Heizungs- und Bauindustrie, Investoren, Eigentümern und Mietern erreicht werden. Auch bedarf es neuer Finanzierungs- und Geschäftsmodelle, um mehr Investitionen im Gebäudebereich zu aktivieren. Dazu brauchen wir auch Antworten auf die Frage, wie zukunftsfähige Effizienzlösungen aussehen können, die gleichzeitig bezahlbar, sozial gerecht sowie mit den richtigen Rahmenbedingungen für den Markt ausgestaltet sind.

Die Dekarbonisierung des Wärmemarktes wird gelingen, wenn wir alle Potenziale heben, um den Energieverbrauch zu senken und gleichzeitig erneuerbare Energien zu nutzen. Energieträger und Technologien müssen sich im Markt daran messen lassen, ob sie bereits jetzt 2050-tauglich sind oder zumindest mit einem klaren Pfad versehen bis 2050 klimaneutral werden. Dieser Pfad muss mit der Energiewende als Ganzes kompatibel sein. Klar ist aber auch, dass weitere Technologiesprünge erforderlich und möglich sind, um erfolgreich zu sein. Das wird gelingen, wenn wir auf den weltweit hochgeschätzten Erfindungsgeist und die Innovationen unserer Wirtschaft bauen.

Das BMWi übernimmt gerne die Schirmherrschaft über das BDH Technologie- und Energie-Forum. Mit den Schwerpunkten grüne Energiesysteme und Digitalisierung des Wärmemarktes greift das Forum zentrale Themen für eine erfolgreiche Energiewende im Wärmemarkt auf. Dem Forum wünsche ich auf der ISH Energy Digital viel Erfolg!

Träger



Schirmherrschaft



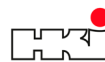
Hauptpartner



Gold Partner



Partner



## Deutsche Heizungsindustrie ist Green Deal ready



**ISH digital** Mit dem Green Deal soll die Wirtschaft in der EU nachhaltiger, ressourcenschonender und effizienter werden. Um 55 Prozent sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 gegenüber 1990 sinken. Um die Ziele zu erreichen, bedarf es einer gewaltigen Kraftanstrengung und einer neuen Strategie, die auf drei Säulen ruht.

Der Green Deal der EU tangiert viele Bereiche: Verkehr, Energie, Landwirtschaft und Gebäude sowie die Stahl-, Zement-, IKT-, Textil- und Chemieindustrie. Eine besondere Rolle aber spielt der Wärmemarkt als größter Energieverbrauchssektor.

### Dreifachstrategie des BDH

Um die Ziele des Green Deal im Gebäude zu erreichen, bedarf es einer Dreifachstrategie, die der BDH im Rahmen des BDH-Technologie- und Energie-Forums bei der ISH Energy präsentiert. Hauptgeschäftsführer Andreas Lücke erklärt: „Zunächst muss die Austauschrate verdoppelt werden. Konkret müssen wir Altgeräte durch erneuerbare hybride Technik ersetzen, die hohe Effizienz und erneuerbare Energien koppelt.“ Die deutsche Heizungsindustrie bietet ein umfangreiches Produktportfolio an, das von der effizienten Brennwerttechnik über Wärmepumpen und Holzzentralheizungen bis hin zu hybriden Heizsystemen sowie KWK-Anlagen und Brennstoffzellenheizungen reicht. Zugleich aber müsse auch der Wärmebedarf der Gebäude durch Dämmung und energiesparende Fenster gesenkt werden, sagt Lücke.



**Austauschquote verdoppeln**



**Wärmebedarf reduzieren**



**Energiemix erweitern**

### Grüne Energieträger einbeziehen

Dies allein aber werde nicht reichen, um die Ziele zu erreichen. „Wir brauchen eine Veränderung des Energiemixes im Wärmemarkt und einen beschleunigten Ausbau CO<sub>2</sub>-armer bzw. CO<sub>2</sub>-freier Energieträger“, erklärt BDH Präsident Uwe Glock. Künftig müssten verstärkt auch Green Gases mit Biomethan und Wasserstoff und Green Fuels mit biogenen und synthetischen Komponenten, wie z.B. Power to Liquid-Produkten genutzt werden.

### Anteil erneuerbarer Wärme wächst

Nur 14,5 Prozent trugen die erneuerbaren Energien im Jahr 2019 zur Wärmebereitstellung bei. Ein Großteil davon entfällt auf Biomasse. Durch das dynamische Wachstum des Marktes für Wärmepumpen in 2020 aber wuchs der Anteil des grünen Stroms bereits deutlich. Im ansonsten schwierigen Umfeld des Corona-Jahres legte der Absatz von Wärmepumpen in Deutschland um 40 Prozent zu. Im letzten Jahr wurde dadurch erstmals die Marke von einer Million installierter Wärmepumpen überschritten.

### Wärmepumpe und E-Mobilität gehören zusammen

Grüner Strom findet naturgemäß viele interessierte Abnehmer und Sektoren. Dazu gehört auch die E-Mobilität, die bis 2030 in Deutschland auf 7–10 Mio. Einheiten anwachsen soll. Das Technologie- und Energie-Forum zeigt, dass Wärmepumpe und E-Mobilität eine systemische Einheit bilden. Die von der Bundesregierung angestrebte Sektorkopplung wird bereits vielfach im selbstgenutzten Eigentum oder im Mietwohnbau umgesetzt.



Wir brauchen eine Dreierstrategie, die den Energiemix erweitert und die synthetische Brennstoffe einbezieht.

Uwe Glock, Präsident des BDH



Die zunehmende Elektrifizierung des Wärmemarktes stellt das Energiesystem vor große technische und regulatorische Herausforderungen.

Andreas Lücke, Hauptgeschäftsführer des BDH



## Neue technologische Entwicklungen

Auch Holzwärme habe eine wachsende Bedeutung, sagt Andreas Lücke. Um rund 138 Prozent wuchs der Absatz von Biomasseheizungen im vergangenen Jahr. Die heimische Ressource werde seit Langem nachhaltig genutzt und könne mit den heute verfügbaren Technologien sauber und effizient eingesetzt werden. Die breit aufgestellte **Initiative Holzwärme** beschreibt beim Technologie- und Energie-Forum die technologischen Entwicklungen im Bereich Holzwärme.

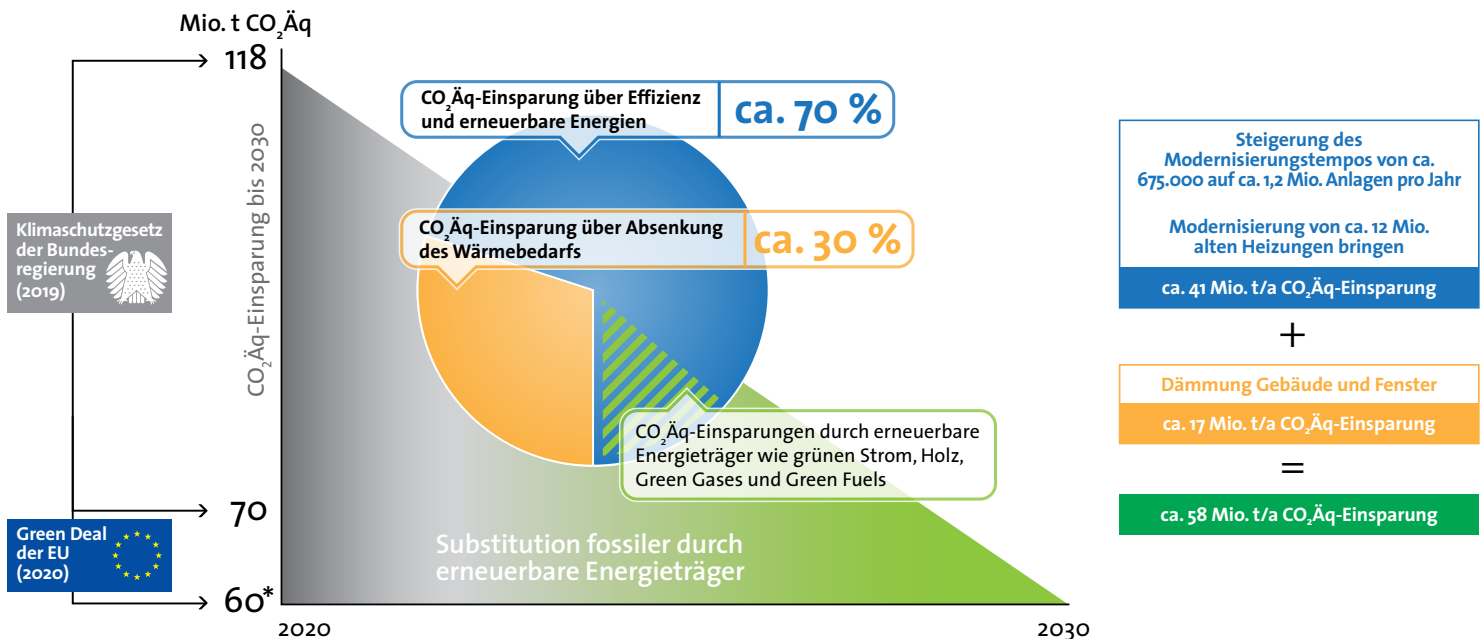
Daneben müsse der Anteil von Green Gases und Green Fuels signifikant gesteigert werden, sagt Glock. Als Übergangstechnologiebrauche man auch blauen Wasserstoff. Beim Technologie- und Energie-Forum befassen sich die Brancheninitiative Zukunft Gas gemeinsam mit DVGW und BDH mit einer Strategie für die zukünftigen gasförmigen Brennstoffe im Wärmemarkt. Das IWO diskutiert die Möglichkeiten, die Green Fuels insbesondere in ländlichen Regionen bieten.

## Digitalisierung ist Treiber der Wärmewende

Die Dekarbonisierung des Wärmemarkts gehe mit einer verstärkten Digitalisierung des Sektors einher, sagt Uwe Glock. Intelligente Energiemanagementsysteme steuern die Energieflüsse, wenn „Consumer“ immer mehr zu „Prosumern“ werden, die Energie nicht nur verbrauchen, sondern auch selbst produzieren und ins Netz einspeisen. Beim Technologie- und Energie-Forum werden Systeme präsentiert, die nur eine teillauterke Versorgung von Gebäuden mit CO<sub>2</sub>-armen oder CO<sub>2</sub>-freiem Strom ermöglichen und dabei E-Mobilität einbeziehen. Diese Systeme realisieren zudem ein optimiertes Lastmanagement und können auch den von der Bundesregierung geplanten Smart-Meter-Gateway-Rollout unterstützen.

Information und Anmeldung: [ish.messefrankfurt.com](http://ish.messefrankfurt.com)

## Green Deal: Theoretische Beiträge zur CO<sub>2</sub>-Minderung im Gebäudebereich



\*Annahme: Absenkung nur um 10 Mio. t/a CO<sub>2</sub>-Äq durch den Green Deal, da im Klimaschutzgesetz für den Gebäudebereich bereits eine Verschärfung von 66 % bis 2030 gegenüber 1990 angenommen ist.



## Jahresbilanz 2020: Deutsche Heizungsindustrie trotz Corona-Krise

Die deutsche Heizungsindustrie legte im Corona-Jahr 2020 ein robustes Wachstum hin. Trotz des Zusammenbruchs wichtiger europäischer Märkte im ersten Halbjahr, legte die deutsche Heizungsindustrie unterm Strich weltweit um 3,1 Prozent zu. Auf einigen Märkten konnten die Defizite im 2. Halbjahr in einer Aufholjagd wieder ausgeglichen werden. Das Wachstum geht aber vor allem auf die starke Inlandsnachfrage zurück, die um gut 13 Prozent anstieg. Das Klimapaket der Bundesregierung habe den deutschen Markt

### Entwicklung der Absatzzahlen von Wärmezeugern 2020

Anlage	Veränderung	Stückzahl
Wärmeerzeuger Gas	+7%	623.500
Wärmeerzeuger Öl	-14%	44.500
Biomasse	+138%	54.000
Wärmepumpe	+40%	120.000
<b>Wärmeerzeuger gesamt</b>	<b>+13%</b>	<b>842.000</b>

kräftig angekurbelt, sagt BDH-Präsident Uwe Glock. „Mit hohen Wachstumsraten profitierten vor allem die Wärmepumpe und die Holzwärme von den attraktiven Förderangeboten“, fügt Glock hinzu. Überproportional gewachsen sind auch Investitionen in Brennwerttechnik gekoppelt mit Solarthermie. Durch das dynamische Wachstum bei Heizungen mit erneuerbaren Energien würden die ambitionierten CO<sub>2</sub>-Minderungsziele des Green Deals erreichbar, so Andreas Lücke, Hauptgeschäftsführer des BDH. „Die deutsche Heizungsindustrie ist Green Deal ready und bietet bereits heute marktfähige Lösungen zur Umsetzung der Klimaziele an.“ Nunmehr bedürfe es der Kontinuität bei den derzeit günstigen Rahmenbedingungen für Investoren in hohe Effizienz und erneuerbare Energien.

[www.bdh-koeln.de/presse](http://www.bdh-koeln.de/presse)

#### IMPRESSUM

Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH), Frankfurter Straße 720–726, 51145 Köln, E-Mail: [info@bdh-koeln.de](mailto:info@bdh-koeln.de) | Redaktion: Frederic Leers (V.i.S.d.P.) | Text: Verlag und Medienservice Energie, Ute Czulwik | Layout: Haberkern Design | Fotos: BDH, BMWi, Ute Czulwik | Icons: Adobe Stockcom, Flaticon, bqlqn

[www.bdh-koeln.de](http://www.bdh-koeln.de)



## BDH LEGT WAHLPRÜFSTEINE VOR

Im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 hat der BDH sieben Wahlprüfsteine für die Parteien vorgelegt. Darin fordert der Verband unter anderem eine Dreierstrategie, die die Austauschrate alter Heizungen verdoppelt, die Dämmung von Gebäuden forciert und die den Energiemix im Wärmemarkt erweitert. Außerdem setzt er sich für eine marktwirtschaftliche und technologieoffene Gestaltung des Ordnungsrechts ein. Die digitale Vernetzung im Gebäude müsse zum Markthochlauf gebracht werden, schlägt der BDH in dem Papier vor. Entlastungen bei den Strompreisen seien notwendig, um Effizienztechnologien wie Wärmepumpe und E-Mobilität zu beflügeln. Zur Belebung der während der Corona-Krise stark eingebrochenen Heizungsmärkte in Südeuropa, Frankreich, Benelux und Teilen Mittel- und Osteuropas werde eine aktive Außenhandelspolitik gebraucht. Auch dürften EU-Regularien, wie die EcoDesign-Richtlinie, nicht in einer finanziellen Überforderung von Investoren münden. Zugleich unterstützt der BDH die Pläne von Bund und EU, die grünen Anteile der Energieversorgung sukzessive und schnell zu steigern und damit fossile Energieträger zu substituieren. Die Energiepolitik müsse sowohl grünen Strom als auch grüne Gase und grüne flüssige Energieträger sowie den nachwachsenden Energieträger Holz berücksichtigen.

[www.bdh-koeln.de](http://www.bdh-koeln.de)

